

## Information

Künstlerische Leitung: Johannes Rausch  
Organisation: Stefanie Seidel  
Redaktion: Sabine Wöllgens  
Technische Leitung: Matthias Bitschnau

## Kooperation

Marktgemeinde Nenzing: Ing. Michael Mäser

## Eintrittspreise

Tagesvorstellungen: Euro 5,00  
Abendvorstellung: Euro 10,00 / Euro 8,00  
Familien, SchülerInnen, ab 3 Personen: Euro 4,00  
mit Jugendcard, 360card: Euro 4,00  
Festivalfamilienpass: Euro 40,00

## Spielorte

Ramschwagsaal, Ramschwagplatz 1  
Artenne, Kirchgasse 6  
Festivalclub in der Provinzwerkstatt, Gamperdonaweg 2

## Information, Kartenreservierung

Luaga & Losna Festivalbüro: Stefanie Seidel  
Gamperdonaweg 2, 6710 Nenzing, Österreich  
M + 43 (0)699.134.06.558  
stefanie.seidel@luagalosna.at  
www.luagalosna.at

## Mit freundlicher Unterstützung

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
KUNST

STADT  
FELDKIRCH

Raffelbank  
im Walgau

Vorarlberg  
unser Land

literar  
mechana

Nenzing  
Garten

nenzing

radio  
proton.at  
ICH BIN  
EINFACHES  
MEDIUM

PROVINZ  
SALZBURG  
KUNST  
ALLE WEGE  
FÜHREN  
NACH  
WOLFGANG

## Vorschau

29. Luaga & Losna vom 5. bis 9. September 2017 in Feldkirch  
Internationales Theaterfestival für ein junges Publikum in Feldkirch  
16. Symposium Theater & Bild & Ton  
Pfortnerhaus, Theater am Saumarkt, Feldkirch, Österreich

## Impressum

Gestaltung: Michael Mittermayer. Druck: Hugo Mayr  
©Fotonachweis: Jim Albright, Figurentheater Anne-Kathrin Klatt,  
Ursula Kaufmann, Rafa Lafuente, Karl-Heinz Mierke,  
Theater La Senty Menti, Concetta Quattrocchi, Stefanie Seidel,  
Sven Stäcker, Sabine Wöllgens.

Änderungen vorbehalten.

## 22. Dramatiker\_innenbörse im Rahmen des internationalen Theaterfestivals für ein junges Publikum

**Leitung, Moderation** Gerhard Ruiss  
**Kuratorin** Sabine Wöllgens

### In Zusammenarbeit mit

IG Autorinnen Autoren, Wien/A  
Bundesverband junger Autoren und Autorinnen, Bonn/D  
AdS, Autorinnen und Autoren der Schweiz, Zürich/CH  
ASSITEJ Liechtenstein, Schaan/FL  
**Gefördert durch**  
die Literar-Mechana, Wahrnehmungsgesellschaft für Urheberrechte  
GmbH, www.literar.at

Das Festival lädt in jedem Jahr Autorinnen und Autoren aus dem deutschsprachigen Raum ein. Damit möchten wir ein Forum für die Kommunikation mit Theaterpraktiker\_innen schaffen und zum Schreiben für das Kinder- und Jugendtheater anregen. Bestandteil der Dramatiker\_innenbörse sind neben dem Besuch der Vorstellungen die täglichen Inszenierungsgespräche und öffentliche Lesungen, bei denen die eingereichten Werke vorgestellt und diskutiert werden.

**DIENSTAG, 20. JUNI 2017**  
**20.00 Uhr, Festivalclub**

**1. Autorinnen-Theater-Dialog**  
Inszenierungsgespräch: *Sag Was!* und *Superhero*

**MITTWOCH, 21. JUNI 2017**  
**14.00 Uhr, Artenne**

**Lesungen und Textbesprechungen**  
Peter Danziger – OK

Mischi Steinbrück – Catchwalk für Eurydike  
Katrin Ackerl Konstantin – Wer weiß?

**20.00 Uhr, Festivalclub**

**2. Autorinnen-Theater-Dialog**  
Inszenierungsgespräch: *rememberRING* und *Die Auflösung*

**DONNERSTAG, 22. JUNI 2017**  
**Lesewanderung Alpe Gamp**

**11.45 Uhr** Abfahrt Rettungszentrum Nenzing  
**Lesungen und Textbesprechungen**  
Martin Ohrt – Hinter dem großen Wasser  
Leon Engler – Die Erhitzung meiner butterweichen Seele  
Frauke Jacobi – Haus über Kopf  
Kim Ehinger – Die Vaterlosen

**18.00 Uhr** Rückfahrt nach Nenzing

**21.30 Uhr, Festivalclub**

**3. Autorinnen-Theater-Dialog**  
Inszenierungsgespräch: *Es schneit Eiderdaunen* und *Netze*

**FREITAG, 23. JUNI 2017**  
**14.00 – 16.30 Uhr, Artenne**

**Lesungen und Textbesprechungen**  
Thomas Krause – Die spinnen, die Menschlichen  
Julian Amankwaa – 5 Minuten Narben auf der Haut

**20.00 Uhr, Festivalclub**

**4. Autorinnen-Theater-Dialog**  
Inszenierungsgespräch: *Kasperl und Wurst* und *Metamorphosen*

**SAMSTAG, 24. JUNI 2017**

**10.00 – 16.00 Uhr, Artenne** (mit Mittagspause)

**Lesungen und Textbesprechungen**  
Alexandra Turek – Sommerliebe  
Tobias Kiwitt – N.N.  
Kerstin Pell – Lotte und Henry wohnen zusammen

Stephan Roiss – Krötenkönig  
Sven Stäcker – Schapinsky retourniert

**20.00 Uhr, Festivalclub**

**5. Autorinnen-Theater-Dialog**  
Inszenierungsgespräch: *Dumpu Dinki*

*Veranstaltungen im Festivalclub, in der Artenne und auf der Alpe Gamp sind bei freiem Eintritt öffentlich zugänglich. Ein interessiertes Publikum ist herzlich willkommen!*

## WORKSHOP „Kritik für das Kinder- und Jugendtheater“

Mit diesem Angebot möchten wir dazu beitragen, aktive und angehende Journalist\_innen für das Schreiben über Theater für Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren. Der Workshop fordert auf, sich mit dem Kunstcharakter einer Aufführung für junges Publikum auseinander zu setzen. Es stehen daher zunächst einmal Fragen im Mittelpunkt, die sich mit der Geschichte des Kindertheaters beschäftigen und wie darüber hinaus seine Erzählweisen kritisch reflektiert und bewertet werden können. Dies wollen wir am Beispiel der Aufführungen des Festivals schreibend versuchen, um Kriterien für eine kritische Auseinandersetzung zu finden.

**Leitung:** Dr. Manfred Jahnke und Heinz Wagner

## GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

*Liebe Gäste des internationalen Jugendtheaterfestivals Luaga & Losna!*

Das Festival Luaga & Losna zählt nicht nur in Nenzing sondern in der gesamten Region zu einem jährlichen Fixpunkt im Kulturkalender. Festivalleiter Johannes Rausch mit seinem gesamten Team gelingt es Jahr für Jahr wieder, internationales und hochwertiges Kinder- und Jugendtheater nach Nenzing zu holen. Ein besonderer Gruß gilt allen SchauspielerInnen, die zum ersten Mal in Nenzing zu Gast sind.

Die bereits 22. Auflage der DramatikerInnenbörse ist eine längst etablierte Plattform für Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland und bietet zugleich eine Möglichkeit zur direkten Kommunikation zwischen KünstlerInnen und Publikum.

Ich darf Sie einladen, diese Angebote zu nutzen und wünsche allen FestivalbesucherInnen schöne und inspirierende Stunden beim Kinder- und Jugendtheaterfestivals Luaga & Losna

**Florian Kasseroler**

Bürgermeister der Marktgemeinde Nenzing

## GRUSSWORT DES KÜNSTLERISCHEN LEITERS

Luaga & Losna ist kein großes Theaterfestival. Es ist auch kein reiches und auch kein teures Festival, denn die Eintrittspreise sollte sich jeder leisten können. Aber es hat sich mit einer Besonderheit internationalen Ruf erarbeitet, mit dem wir in unserem Programm exzellente internationale Theaterstücke zeigen können. Diese Besonderheit ist die Gastfreundschaft, die die Mitarbeiter\_innen, die Zimmervermieter\_innen und die Bevölkerung von Nenzing den angereisten Theatergruppen und Gästen von Nah und Fern entgegenbringt.

Fünf Tage Auseinandersetzung mit Theater für alle Altersstufen und dramatischen Texten in wunderbarer Umgebung lassen eine Atmosphäre der Freundschaft und des intensiven Austausches unter allen Teilnehmer\_innen entstehen. Dass auch Sie als Publikum ein Teil dieser glücklichen Gemeinschaft werden, das wünschen sich alle, die dankenswerterweise an der Entstehung des Festivals mitwirken und besonders Ihr

**Johannes Rausch**

Obmann des Vereins Luaga & Losna

[www.luagalosna.at](http://www.luagalosna.at)  
29. internationales Theaterfestival  
für ein junges Publikum  
22. Dramatiker\_innenbörse

# Luaga und Losna

20.6. – 24.6.2017  
Nenzing







**DIENSTAG, 20. JUNI 2017**

**10.00 Uhr, Ramschwagsaal**

Theater Minimus Maximus/A

**Sag was! 4+**

**Tanztheater für Kinder.** Mit Carina Huber, Fabienne Rohrer und Martin Birnbaumer. Choreographie: Martin Birnbaumer. Konzept, Bühne, Schattenspiel: Johannes Rausch. Musik: Matthias Bitschnau.

Was ist nur los mit diesem Baby? Mutter, Vater, Onkel und Tante geben ihr Bestes, aber aus dem Kinderwagen dringt kein Laut. Das Kind schweigt noch immer, als es schon spielt, und schweigt auch noch, als es die Eltern beim Fangenspiel schon außer Atem bringen kann. Die sind natürlich besorgt, aber ihre Bemühungen, Belohnungen, Beschwörungen und Bestechungen bleiben sinnlos. Das Kind will einfach nicht sprechen, aber es will auch nichts hören. Keine Wohlklänge kommen aus den Mündern der Erwachsenen, sondern scheinbar sinnlose Misstöne. Können die Eltern nicht endlich mal still sein? Sie sind so lieb, wenn sie mal den Mund halten. In einem wundersamen Traum hört das Kind die Töne, die es mag und durch sie kann es sich endlich mit den Eltern verständigen. Die Geschichte vom Kind, dass nicht sprechen wollte, wird mit Tanz und Musik, Geräuschen und Schattenspiel und ganz ohne Worte erzählt.

**17.00 Uhr, Ramschwagsaal**

El Perro Azul Teatro/ES

**Superhero 6+**

**Masken- und Puppentheater** von Jorge Padín. Spiel: Fernando Moreno. Regie: Jorge Padín. Puppen und Masken: Carlos Pérez. Musik: Borja Ramos. Bühne: Juanjo Bañuelos.

Ein verträumter Junge lebt mit seiner Großmutter zusammen. Da sie die Stromrechnungen nicht bezahlen konnte, steht der Elektriker vor der Tür und klemmt den Strom ab. Damit beginnt ein fantastisches Abenteuer, in dessen Verlauf der Junge darum



kämpft, den Strom wieder zu bekommen. Dabei muss er nicht nur die ganze Welt retten, sondern auch seine entführte Großmutter befreien, bevor er in die Realität zurück kehrt und aus seinem Traum erwacht. *Superhero* fasziniert durch das kunstvolle und immer wieder überraschende Spiel mit den Figuren und Masken. Es lässt uns in den Spiegel blicken und sagt: Triff die richtige Wahl. Sei einfach du selbst.

anschließend: Eröffnungsbuffet

**MITTWOCH, 21. JUNI 2017**

**10.00 Uhr, Ramschwagsaal**

Theater La Senty Menti/D

**rememberRING 13+**

**Besser ist, wenn du nix weißt.** Von Liora Hilb und Miriam Locker. Spiel: Liora Hilb, Stella Hilb. Regie, Video: Sabine Loew. Dramaturgie: Miriam Locker. Kostüm, Bühne: Cornelia Falkenhan. Musik: David Kirchner.

Jenny, die Großmutter von Liora, wird 1943 von den Nazis in Auschwitz umgebracht. Ihre Kinder, fliehen nach Palästina und bauen sich dort ein neues Leben auf. Später, 25 Jahre nach Kriegsende kehrt Lioras Vater nach Deutschland zurück. Über den gewaltsamen Tod der Großmutter spricht niemand und doch prägt die Erinnerung daran das Leben dieser Familie. Liora gelangt in den Besitz eines Ringes, der einmal Jenny gehörte, und fängt an zu forschen. Der Weg dieses Ringes spannt einen Bogen über das Schicksal einer jüdisch-deutschen Familie in drei Generationen. Die Schauspielerin und Theatermacherin Liora Hilb hat mit *rememberRING* ein Theaterstück über die Geschichte ihrer eigenen Familie entwickelt. Der Text des Stückes basiert einerseits auf familiären Überlieferungen und andererseits auf Gesprächen mit Jugendlichen über ihre Sicht auf die Shoah und jüdisches Leben im heutigen Deutschland.



**17.00 Uhr, Ramschwagsaal**

Aktionstheater Kassel/D

**Die Auflösung 15+**

**Ein skurriles Stück Theater um Leben – und Tod** von Ad de Bont. Mit: Michael Werner, Werner Zülch, Kate Köhler. Regie: Helga Zülch. Musik, Kontrabass: Berthold Mayrhofer.

Vorwürfe, Emailleteller und Zuckerrüben fliegen durch den Raum. *Die Auflösung* ist eine Satire auf den Generationenkonflikt, starrsinnige Väter und unselbständige Söhne. Ergänzt werden die beiden durch den Klang des Kontrabasses und einem „Zwischenruf“ zum Ende der Auseinandersetzung. *Das AktionsTheater nimmt den Raum als unkonventionelle Spielfläche wahr. Das feinsinnige Spiel wirkt auf den ersten Blick abstrakt, ist bei längerem Zuschauen aber näher an der Realität dran als gedacht.* (Hessisch-Niedersächsische Allgemeine, Kassel, 17. 1. 2017)

**DONNERSTAG, 22. JUNI 2017**

**10.00 Uhr, Ramschwagsaal**

Theater Marabu/D

**Es schneit Eiderdaunen 11+**

von Jorieke Abbing, in der Übersetzung aus dem Niederländischen von Monika The. Spiel: Nadja Duesterberg, Lucas Sanchez, Nika Wanderer. Regie: Carina Eberle. Dramaturgie: Liljan Halfen. Ausstattung: Dorothea Mines. Lichtdesign: Bene Neustein. Konzeption: Liljan Halfen und Carina Eberle.

*Es ist mal wieder Zeit abzuhausen. Das ist ja meine große Stärke. Nicht so halb. Nicht so: Ich komme nie, nie mehr wieder, merkt euch das. Und dann nach fünf Minuten wieder zu Hause sein, mit allen Butterbrotchen noch im Rucksack.* Es ist Winter und die Welt von Pomme wird durcheinander geschüttelt. Ihr Vater wohnt jetzt im Ferienhäuschen und ihre Mutter verkriecht sich unter der Daunendecke.

Pomme steht zwischen ihren Eltern: sie sucht nach Worten, mit denen sich alle wieder verstehen und kämpft sich allein durch den eisigen Schnee. In *Es schneit Eiderdaunen* wird auf ehrliche und poetische Weise davon erzählt, was passiert, wenn eine Familie sich verändert und alle neu zueinander finden müssen. Und davon, wie man es schafft, den Schnee schmelzen zu lassen und sich auf den Frühling zu freuen.

*Eine Inszenierung in der Reihe „Nachwuchsförderung Regie im Kinder- und Jugendtheater“ von marabu projekte e.V. und Theater Marabu.*

**20.00 Uhr, Ramschwagsaal**

Zenobia Theater/D

**Netze 16+**

Spiel: Sophie Ammann. Musik: Rachel Maio. Regie und Buch: Veronica Compagnone. Regieassistenz: Davide di Palo.

*Netze* ist ein Theaterstück über eine Reise, die aus Gewalt, Ungerechtigkeiten, Träumen und Hoffnungen für viele Frauen besteht. Die weiblichen Stimmen, die sich auf der Bühne verflechten, erzählen von den Erfahrungen der Frauen, die dazu gezwungen sind, ihr Heimatland zu verlassen um ein neues zu suchen, in dem sie wieder Mensch sein können. Inspiriert von aktuellen Tagesereignissen, ist das Stück ein Versuch, eine tragische Odyssee aus einer weiblichen Perspektive darzustellen, die die Migrantinnen auf den Routen der Verzweiflung erleben. Sophie M. Ammann und Rachel Maio zeigen in einer einstündigen Performance Bilder, Eindrücke und unausweichliche Realitäten, mit denen das Publikum bei diesem Theaterabend konfrontiert wird.



**FREITAG, 23. JUNI 2017**

**10.00 Uhr, Ramschwagsaal**

Puppentheater Stäckschnecke/A

**Kasperl und Wurst 6+, URAUFFÜHRUNG**

von Sophie Reyer. Regie, Puppen, Spiel: Sven Stäcker. Wurst wacht auf, aus einem schlimmen Albtraum. Jemand biss Wurst Wurst aus dem Popsch heraus. Erstens ist dies voll gemein und zweitens, es schmerzt. Plötzlich hört Wurst Kasperl ganz schrecklich husten. Verschluckte Kasperl sich etwa am Wurststück? Vor Wut rast Wurst auf Kasperl zu, doch Kasperl ist schon auf und davon. Dodo, der gar nicht so doofe Dodo, schnappte sich seinen Freund Kasperl, um mit ihm gemeinsam ein Mittel gegen Kasperls Husten zu finden. Das große Rennen beginnt. Wurst will Rache und Kasperl nicht mehr husten. Viele merkwürdige komische Gestalten laufen ihnen dabei über die Füße.

Ein Spiel über Freundschaft und über die Frage: „Ist Rache wirklich notwendig?“ Sollte man nicht lieber über Probleme reden, statt sich in die Popsche zu beißen?

**17.00 Uhr, Ramschwagsaal**

Theater Ansbach/D

**Metamorphosen 10+**

von Nils Gredeby in der Übersetzung von Günter Bergfeld. Mit: Valentin Bartzsch und Gerald Leis. Regie: Stefan Becker.

Eine Werkstatt. Frisches Eisen und rostiges Altmittel geben sich hier die Hand. Genauso wie die beiden Schauspieler, die ein besonderes Programm dabei haben: Drei Episoden aus Ovids „Metamorphosen“. Sie verwandeln die Faszination der eisernen Fundstücke in lebendiges Erzähltheater, in Götter, in Sonnenwagen, Seen und Städte. Schaffen es die antiken (Helden-) Figuren, aus der zugewiesenen Opferrolle auszubrechen? 2000 Jahre alte Geschichten werden lebendig, werden aktuell, weil sie von Macht, Gewalt, Verführung, Angst und Flucht erzählen. Verwandlung ist dabei die zentrale Gestaltungskraft.



Nils Gredebys Stück ermöglicht es Kindern, den Gedanken nachzuvollziehen, dass Umbrüche zum Leben gehören. *Metamorphosen* bietet eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem Thema Veränderung und macht diese als einen elementaren Bestandteil des menschlichen Seins begreiflich.

**SAMSTAG, 24. JUNI 2017**

**17.00 Uhr, Ramschwagsaal**

Figurentheater Anne-Kathrin Klatt/D

**Dumpu Dinki 4+**

**Wie Fremde Freunde werden – Ein Finger-Figurentheater.** Idee und Spiel: Anne-Kathrin Klatt. Musik, Percussion: Emil Kuyumcuyan. Regie: Michael Miensopust. Ausstattung: Anne-Kathrin Klatt, Claudia Sill. DANK AN TRISTAN VOGT

Zwei Hände begegnen sich. Dumpu trifft auf Dinki und beide sind sich sehr, sehr fremd! Die Eine grummelnd und Faust-geballt und die Andere frech, verspielt und neugierig. Wer ist der Andere? Freund oder Feind? Jede will ihren Platz behaupten, die Richtige und Einzige sein. Doch dem Fremden zu begegnen macht auch Spaß und schnell geraten beide miteinander in ein witziges Spiel von Handfiguren, Gebärden und Klängen. Kann es nur Einen geben, oder geht es auch Hand in Hand? Ein Theaterstück in „Phantasiesprache“ über den ganzen Kosmos menschlicher Beziehungen an dessen Ende das Vertrauen ineinander siegt!

*Was man mit den Händen alles ausdrücken kann! Die bezaubernd schlichte Inszenierung trifft witzig, temporeich und spielerisch das Thema unserer Zeit: wie können Fremde Freunde werden und wie kann Misstrauen überwunden werden. Klug, virtuos und sehr berührend.* (Leonberger Kreiszeitung)

